

Geschichten zum Vorlesen  
vom BURGTHEATERSTUDIO für alle ab 6  
Märchen aus aller Welt

## #5

### **Wie die Maus eine Braut für ihren Sohn sucht** Märchen aus Russland

*Video zur Lesung: #5 mit Dunja Sowinetz*

<https://www.burgtheater.at/myhomeismyburgtheater-maerchen-edition>

Es war einmal eine Maus. Die Maus besaß ein Häuschen, das sie mit den Pfoten gegraben hatte; bei Großmutter mauste die Maus Wolle aus dem Körbchen und richtete sich ein weiches Bett. Sie hatte eine Vorratskammer mit Korn, sehr viel Haselnüssen und Bucheckern.

Einmal kam eine Zeit, da die Maus nicht mehr ins Freie ging, dafür kamen aber die benachbarten Mäuse oft zu Besuch. Die Maus sollte nämlich Junge kriegen.

Obschon nur ein einziges Mäuslein zur Welt kam, beglückwünschten sie alle Mäuse, sowohl die Verwandten als auch Fremde. Die Mäusemutter behielt den Kleinen immer im Auge und brachte ihm bei, wie eine brave Maus sich zu verhalten hat, wie sie laufen, essen und pfeifen muss. Schon bald hieß es bei allen Mäusen, dass es noch nie ein schöneres und besseres Mäuslein gegeben habe und auch nie geben würde. „Der Tüchtigste aller Tüchtigen!“ rief eine Maus begeistert. „Da hast du recht; ich schwöre, aus ihm wird einmal ein kühner Beschützer aller Mäuse!“ versicherte eine andere. „Aber ja! Er ist in jeder Hinsicht ein Muster!“ sprach eine Dritte. „Und erst sein Äußeres! Wie schlank von Gestalt! Wie klug! Und wie bescheiden dabei!“ unterbrach eine Vierte.

So lobten alle das Mäuslein. Die Mäusemutter freute sich natürlich über diese Worte.

Allmählich rückte die Zeit heran, da das Mäuslein heiraten sollte. Viele Mäusemütter gaben zu verstehen, dass sie mit einem solchen Schwiegersohn gern einverstanden wären. In jenen Zeiten war es höchst schmeichelhaft, sich mit dem Reichsten, Stärksten und Namhaftesten zu verschwägern. Nicht nur bei den Menschen war das Brauch, sondern auch bei den Mäusen. Darum beschloss die Mäusemutter, sich mit der Sonne zu verschwägern und die Tochter der Sonne in ihr Mauseloch heimzuführen. Ringsum hieß es, dass niemand auf der Welt stärker sei als die Sonne. Im Winter erfröre alles, die Kälte schlage die Flüsse in Bann, alles Lebende komme um oder verstecke sich, aber sobald die Sonne im Frühjahr die Erde erwärme, sprengte sie auch die Eisfesseln, alles erwache, neue Blumen und Pflanzen bedeckten die Erde.

So begab sich also die Mäusemutter zur Sonne.

— „Guten Tag, flinke Maus, sei mein Gast. Ich freue mich über deinen Besuch. Ich vermute, du wirst erzählen, was dich zu mir führt“, erkundigte sich die Sonne.

„Friede sei mit dir, Sonne aller Sonnen. Ich habe ein Söhnchen, und das ist von himmlischer Schönheit. Nun ist es Zeit für den Sohn zu heiraten. In unserem Mäuseland reißen sich alle um ihn, aber ich weise jede ab. Meinem Sohn möchte ich die Tochter des Allerstärksten vermählen. Du sollst die Allerstärkste in der Welt sein. Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau.“ — „Kraft habe ich schon“, antwortete die goldene Sonne. „Aber es gibt jemanden, der stärker ist als ich.“ — „Wer denn?“ — „Der Nebel.“ — „Wie ist denn das möglich?“ fragte die Maus erstaunt. „Der Nebel legt sich zwischen mich und die Erde, und dann kann ich nicht einmal meine Kinder sehen.“ — „Dann leb wohl, du passt mir nicht als Verwandte.“ — „Ich wünsche dir Erfolg, flinke Maus.“

Die Maus kam zum grauen Nebel. „O Nebel, ich bin gekommen, um dein Töchterchen für meinen Sohn zu freien. Du bist es, dem wir unser Leben auf der Erde verdanken, ohne dich wären wir alle verdurstet.“ — „Da kann ich dir keinen Vorwurf machen, aber die Sache ist die, dass ich mich nicht für so mächtig halte, wie du es behauptest. Vielleicht bin ich wirklich stärker als die Sonne, aber es gibt

jemand, der stärker ist als ich.“ — „Wer mag das sein?“ — „Der Wind. Wenn der Wind bläst, dann weht er mich, wohin er will.“ — „Ich danke dir für deine Offenherzigkeit. Leb wohl.“ — „Glückliche Reise.“

Nach einiger Zeit langte die Maus beim Wind an. „Nein“, sagte der Wind. „Es gibt jemand, der stärker ist als ich.“ — „Stärker? Wer denn?“ — „Der Stier. Wenn der Stier auf der Wiese weidet und das saftige Gras zupft, dann kann ich blasen, soviel ich will, er bewegt nicht mal den Schwanz!“

Nun wanderte die Maus weiter und traf einen gewaltigen Stier auf der Wiese. Er sah die Maus mit seinen freundlichen Augen an und sagte: „Mmu-uh! Dein Vertrauen ehrt mich, aber ich glaube, du übertreibst meine Vorzüge. Ich bin tatsächlich stark, da hat der Wind recht. Aber wenn du glaubst, ich bin der Stärkste, dann irrst du dich.“ — „Wer ist denn stärker als du?“ — „Der Pflug. Wenn gepflügt wird, dann wird er von acht solchen kräftigen Stieren geschleppt wie ich! Und vom Ziehen sind wir zum Umfallen müde.“

Nun begann die Maus nach dem Pflug zu suchen. Er war auf dem Acker. Der Bauer hatte ihn soeben aus der Erde gezogen, gesäubert und gerichtet. Der Pflug ruhte sich am Rain aus. Dort sah ihn die Maus. „O Pflug, in der ganzen Welt suche ich nach dem Stärksten. Ich möchte, dass er meinem Sohn die Tochter zur Frau gibt. Ich habe mit der Sonne gesprochen, musste aber erfahren, dass der Nebel stärker sei als die Sonne. Ich habe um die Tochter des Nebels gefreit, aber der Wind soll stärker sein. Ich freite um die Tochter des Windes, aber der Stier ist stärker als der Wind. Und nun schickt mich der Stier zu dir.“ — „Wollte ich behaupten, es gäbe niemanden, der stärker wäre als ich, so müsste ich lügen; ich will dir von meiner Schwäche erzählen. Acht kräftige Stiere werden mir vorgespannt. Der Mann, der den Pflug lenkt, das ist der geschickteste Bauer im Dorf. Die Stiere ziehen, brechen die Erde um, dass die Scholle der Sonne die untere Seite zeigt. Aber kommt uns eine Wurzel in die Quere, kann ich mich nicht rühren. Gäbe es niemanden, der stärker wäre als ich, könnte mich dann eine Wurzel aufhalten?“

# BURGTHEATERSTUDIO

4/4

Die Maus verließ den Pflug. Ehe man jenen trifft, der als der Stärkste gilt, begreift man nicht, wie stark man selber ist, überlegte die Maus. Wer hätte das gedacht! Die Sonne ist stark, aber der Nebel ist stärker, der Wind ist stärker als der Nebel, und stärker als der Wind ist der Stier. Er ist stark, aber der Pflug ist noch stärker! Der Pflug ist stark, aber stärker als der Pflug ist die Wurzel, eine einfache Wurzel. Und nun stellt sich heraus, dass ich die Allerstärkste bin. Nun ja doch! Die Wurzel, die von allen für die Stärkste gehalten wird, kann ich im Nu durchnagen! Da suchte die Maus nicht länger nach dem Stärksten, kehrte nach Hause zurück und freite in ihrem Mäusegeschlecht für den einzigen Sohn eine schöne, kräftige Maus.

KONTAKT für Rückfragen:

Das BURGTHEATERSTUDIO steht Euch und Ihnen für Rückfragen und Anregungen sehr gerne zur Verfügung unter [burgtheaterstudio@burgtheater.at](mailto:burgtheaterstudio@burgtheater.at)